

Bombenwarnungen in Bonn

Beitrag von „TouaregV6TDI“ vom 19. September 2006 um 18:18

Nochmal zur Klärung

Es gibt den **Islam als Glaubensgemeinschaft**

Die Menschen die sich zu diesen Glauben bekennt sind **Muslime**

Islamisten sind Leute, die die religiösen Gefühle des einfachen Gläubigen für ihren eigenen Vorteil politisch missbrauchen und mitunter auch zu Gewalt anstacheln. Um politischen Einfluss zu erzielen.

Also sollte man als erstes den Islam und den grössten teil der Muslime bei der Betrachtung dieses Problems vom Islamisten trennen.

Aber der Islam hat in sich schon ein Problem den ich nicht schönreden kann und will.

Er hat den Prozeß der Aufklärung nur bedingt hinter sich gebracht. In der Türkei ist dies zwar mit Gründung der Republik 1923 in Angriff genommen (Abschaffung des Kalifats, strikte Trennung von Staat und Politik (Laizismus), Frauenwahlrecht, Kleiderordnung---> Verbot von religiösen Motiven in öffentlichen Räumen etc.) worden aber auch hier ist und war es ein mühsamer Weg den Einfluss der Religion im öffentlichen Leben ganz zurückzudrängen. Es ist ein Prozeß der noch lange dauern wird und leider auch wie es so scheint mit Rückschlägen verbunden.

Aber wer darauf beharrt engstirnig diese Diferenzierung nicht vornehmen zu wollen, dann nur zu. Die Radikalen und Scharfmacher wird es freuen.